

TERMINE

■ **Petershagen:** Tanzkreis 50 plus des Kneippvereins, gesellige Tänze, 9.30 bis 11 Uhr, Gemein-dehaus.

■ **Kulturtermine:** auf Seite 18.

IN KÜRZE

Diavortrag zu den Jahreszeiten

Petershagen (Wes). Im Kursportsaal von Bad Hopfenberg findet am heutigen Montag, 18. September, 19 Uhr, ein Lichtbildvortrag statt. Wolfgang Wrenger aus Porta Westfalica zeigt Aufnahmen zum Thema „Naturbeobachtungen im Garten“. Dabei geht es um die vier Jahreszeiten.

Strategien für Petershagen

Petershagen-Gorspen-Vahlsen (mt/hy). In den vergangenen Wochen sind bei der Verwaltung zahlreiche Projektsteckbriefe mit Ideen für die Dörfer eingegangen. Die Vorschläge ergeben eine Strategie für die nachhaltige Entwicklung von Petershagen, die beim Ikek-Forum am Dienstag, 19. September, 18.30 Uhr im Gasthaus Langeloh in Gorspen-Vahlsen vorgestellt wird. Dabei werden die Projekte präsentiert und ein Ausblick gegeben.

Gottesdienst in Gorspen-Vahlsen

Petershagen-Gorspen-Vahlsen (mt/hwa). Am heutigen Montag findet um 14.30 Uhr ein Seniorengottesdienst der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lahde in der Alten Schmiede, Haferkamp 2, statt. Nach dem Kaffeetrinken werden Bilder einer Chinareise gezeigt.

Döhrener feiern ihr Dorf

Vor 975 Jahren wurde der Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Das Jubiläum stand im Zentrum des Erntefestes, das mit einem Umzug und buntem Programm gefeiert wurde.

Von Ulrich Westermann

Petershagen-Döhren (Wes). Im Zeichen der ersten urkundlichen Erwähnung der Ortschaft Döhren vor 975 Jahren standen die Erntefeier und der Festumzug. Jung und Alt hatten sich eingefunden, um gemeinsam ein fröhliches Jubiläumfest zu feiern. Bevor 13 ideenreich geschmückte Festwagen und eine Radlergruppe durch das Weserdorf rollten, ging im Festzelt am Sportplatz ein buntes Programm über die Bühne.

Umfangreiche Vorbereitungen hatte der Arbeitskreis „Dorfgemeinschaftsfest“ getroffen, der sich aus Karsten Dex, Anke Vehling, Oliver Vehling, Andrea Sprengel, Carsten Sprengel, Melanie Dex und Martin Sölter zusammensetzte. Ihre Bemühungen wurden mit einem großen Publikumsinteresse und strahlendem Sonnenschein belohnt. Los ging es am Samstag mit einem geselligen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Es folgte die Erntefeier. Beifall gab es für Tanz, Gesang, ein Singspiel und weitere Darbietungen. Unter den Besuchern war auch die gebürtige Döhrenerin, Bundestagsvizepräsidentin Edelgard Bulmahn.

Arbeitskreisleiter Karsten Dex wies darauf hin, dass Astrid Nürge und Anke Vehling in der „olen Schaulde“ mit Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer eine prächtige Erntekrone gebunden hätten. „Das Getreide hat die Familie Witte-Nürge gespendet. An der Mahd waren Günter Bulmahn und die Mitglieder des Arbeitskreises beteiligt. Insgesamt wurden 50 Garben gebunden“, wusste Dex.

Die Chorgemeinschaft Döhren stimmte mit ihrem Dirigenten Heinz-Dieter Ernst im Verlauf der Erntefeier die Lieder „Florentinische Nächte“ und „Dat noch in hunnert Johren“ an. Die Zumba-Jugendgruppe begeisterte das Publikum unter der Leitung von Sandra Böversen mit Tänzen zu den Musikstücken „Partysong“ und „Country-song“. Großen Anteil an der unterhaltsamen Programmfolge hatten die Jungen und Mädchen des Jösser Kindergartens und der Grundschule Windheim, die bei ihren Darbietungen von Gabriele Reising und Ulrike Schrage beziehungsweise Dorothee Mündenfabry und Gerda Saßmannshausen begleitet wurden. Gemeinsam stimmten

die Kinder der beiden Einrichtungen das Lied „Einfach Spitze“ an. Zudem präsentierte der Kindergarten Jössen plattdeutsche Lieder. In dem Lesespiel der Grundschulkinder ging es um einen großen Apfelbaum, der auf der Grenze zwischen den Gärten von Herrn Böse und Herrn Streit stand. Das Motto der beiden zerstrittenen Nach-

Handdruckspritze von 1928 war ein Blickfang im langen Wagenkorso.

barn hieß: „Warte, dir werde ich's heimzahlen“. Der Erntestreit dauerte mehrere Jahre, bis schließlich Herr Böse den Baum mit einer Axt umschlug. Sein Kommentar: „So, jetzt hat Herr Streit seine Strafe“. Von da an trafen sich die beiden Nachbarn häufiger im Laden, um Äpfel einzukaufen. Auch der Tanz „Siebensprung“ der Grundschulkinder kam gut beim Publikum an.

Die Ernterede hielt Ortsbürgermeister Martin Sölter. Er hatte seinen Text in Reimform verfasst: „Säen, blühen, ernten, das ist unser Jahreslauf, wir erledigten Arbeiten im Dorf zu Hauf. Im Oktober die meisten Felder waren bestellt, was unseren sieben Landwirten im Dorf Gott sei Dank weiterhin gefällt“. Zudem ging Sölter auf die zahlreichen Termine im Dorfkalender mit Volkslauf, Schnatgang, dem 50-jährigen Bestehen des Musikhauses Wilcek, Restaurierungsmaßnahmen an der Wassermühle, der Gründung eines Arbeitskreises zum Erhalt der Friedhofskapelle, dem Lichterglanz

beim Laternenumzug und Boccialiga ein. Weitere Themen waren das 40-jährige Bestehen der Frauenriege des TuS Döhren, Storchentradition auf dem Schornstein der alten Molkerei, die positive Bilanz der TuS-Fußballmannschaften, Königsschießen des Schützenvereins und das Jubiläumsjahr: „Dorfschmuck und Erntekronebinden ließen uns gemeinsame Freude finden.

Viele schöne und wertvolle Dinge konnten dank fleißiger Einwohner gelingen“. Zum Abschluss der Erntefeier stimmten Mitwirkende und Besucher das Lied „Danke für unser schönes Döhren“ an.

Beim Wagenkorso in Begleitung der Freiwilligen Feuerwehr Neuenknick waren rollende Schmuckstücke unterwegs. Die Erntekrone wurde auf einem Leiterwagen präsentiert. Ein Blickfang war die Döhrener Handdruckspritze aus dem Jahr 1928. Gezogen wurde das alte Feuerwehrvehikel von einem Oldtimer-Trecker. Das Gespann begleiteten Sven Büsching, Björn Schröder und Sandro Humke in historischer Uniform. Ein Festwagen war der Villa Kunterbunt von Pippi Langstrumpf gewidmet. Auf weiteren geschmückten Festwagen-Tafeln hieß es: „Hier koamt de Bickbeerner“, „Die Grundschule Windheim gratuliert“ und „Der TFC (Tischfußballclub) Döhren schickt seine Besten, stark am Kicker, noch stärker auf Festen“. Nachdem der Sportplatz wieder erreicht war, schlossen sich Vorstellung der Wagengruppen und Tanz unter der Erntekrone an.



Die Erntekrone wurde mit einem alten Leiterwagen transportiert.

Foto: Ulrich Westermann



Das Auto wurde völlig zerstört. Der Fahrer des Opels starb noch während der Rettungsarbeiten. Foto: Polizei Minden-Lübbecke

Tödlicher Unfall

24-Jähriger kommt mit seinem Wagen von der Straße ab

Petershagen-Friedewalde (mt/mob). Ein 24-jähriger Autofahrer aus Niedersachsen starb am frühen Samstagmorgen nach einem schweren Verkehrsunfall in den Trümmern seines Fahrzeugs. Die Straße war während der Rettungsarbeiten gesperrt.

Gegen 4 Uhr fuhr der Mann auf der Lavelsoher Straße in Friedewalde allein in seinem

Opel in nördliche Richtung. In Höhe der Einmündung zur Galgenheider Straße kam er aus bisher ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab, so die Polizei in ihrem Bericht. Das Auto kam ins Schleudern und prallte anschließend mit der rechten Seite gegen einen Baum.

Durch den heftigen Aufprall wurde der Pkw komplett zer-

stört und der Fahrzeugführer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er starb trotz notärztlicher Erstversorgung noch am Unfallort.

Während der Dauer der Bergungs- und Rettungsmaßnahmen sowie der Unfallaufnahme blieb die Lavelsoher Straße im Bereich der Unfallstelle für zirka drei Stunden voll gesperrt.

Ruhige Klangimpressionen

Mirja und Alex überzeugen mit eigenen Songs

Von Rolf Graff

Petershagen-Ovenstädt (rgf). Der Weg zum Glasturm des Industriemuseums Glashütte Gernheim war gesäumt von aufgereihten Windlichtern. So erreichten die Besucher schon gut eingestimmt das Konzert, das wieder in Zusammenarbeit des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft als Förderer organisiert wurden.

Mirja & Alex nennt sich das finnisch-dänische Duo und Ehepaar kurz, das in dem gemeinsamen Repertoire verschiedene stilistische Einflüsse finden lässt. Im Mittelpunkt stehen die eigenen Songs der Finnin Mirja Klippel, die sich hörbar von der amerikanischen Singer-Songwriter-Szene hat inspirieren lassen. Trotzdem lassen sich die Songs auch als typisch skandinavisch beschreiben, denn neben der Melodienvielfalt schwebt auch immer dieser Hauch Melancholie über ihren Kompositionen.

Sie singt die Lieder mit angenehmer klarer Stimme und gefühlvoller Phrasierung. Die Texte sind persönlich und



Mit ruhigen Liedern gewannen Mirja und Alex die Sympathie des Publikums in Gernheim. Foto: Rolf Graff

poetisch und gelegentlich kritisch. Da das Paar in Kopenhagen lebt, hat sie ihre neuen Titel in Englisch verfasst, da die Dänen auch den Text verstehen sollen, aber wenn sie von der Sehnsucht nach ihrer Heimat singt, geht das wohl am besten in Finnisch. Meist stellt sie die Lieder in deutscher Sprache vor. Gelegentlich greift sie auch zu ihrer spanischen Gitarre und zupft die Akkorde.

Angeschlagen werden die Gitarren selten, was den ruhigen Charakter der Musik betont. Der Däne Alex Jønsson umspielt sie auf seiner elektrischen Gitarre dann mit intelligent gesetzten Linien und at-

mosphärischen Sounds. Seine nordisch klaren Klänge atmen die Weite skandinavischer Landschaften und lassen Bilder von Wäldern, Fjorden, Wolken und Meer entstehen. Bei einigen Refrains unterstützt er zudem mit passendem Falsettgesang. Im Zusammenspiel des Duos entsteht ein Klangbild von eigenem Charakter.

Neben den Kompositionen von Mirja Klippel gibt es auch finnische Folksongs, Chansons und auch den dort so beliebten Tango. Das Publikum genießt die Musik entspannt und konzentriert, spendet Applaus und bekommt auch gern die erklatschte Zugabe.